

**Literatur zum Beitrag "Heimat als Thema des Naturschutzes: Anregungen für eine sozio-kulturelle Erweiterung" von Stefan Körner, Ulrich Eisel & Annemarie Nagel**

BIERHALS, E. 1984: Die falschen Argumente? Naturschutzargumente und Naturbeziehung. Landschaft und Stadt 16 (1/2): 117-128.

BRÄMER, R. 1998: Das Bambisyndrom. Vorläufige Befunde zur jugendlichen Naturerfahrung. Natur und Landschaft 73 (5): 218-222.

DER RAT VON SACHVERSTÄNDIGEN FÜR UMWELTFRAGEN 2002: Für eine Stärkung und Neuorientierung des Naturschutzes. Sondergutachten. Stuttgart.

DISKO, R. 1996: Mehr Intoleranz gegen fremde Arten. Nationalpark Nr. 93 (4): 38-42.

EISEL, U.; BERNARD, D.; TREPL, L. 1998: Theorie und Gefühl - Zur Anmutungsqualität innerstädtischer Brachflächen. BrachflächenRecycling 5 (1): 51-5.

ERDMANN, K.-H.; SCHELL, C.; TODT, A.; KÜCHLER-KRISCHUN, J. 20002: Humanwissenschaftliche Aspekte zum Naturschutz. Natur und Landschaft 77 (3): 101-104.

ERZ, W. 1986: Ökologie oder Naturschutz. Überlegungen zur terminologischen Trennung und Zusammenfassung. Berichte der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege Nr. 10. Laufen/Salzach. 11-17.

GRADMANN, E. 1910: Heimatschutz und Landschaftspflege. Stuttgart.

GREVERUS, I.M. 1979: Auf der Suche nach Heimat. München.

GRÖNING, G.; WOLSCHKE-BULMAHN, J. 1987: Die Liebe zur Landschaft. Teil III: Der Drang nach Osten. München.

HABER, W. 1997: Umweltschutz und Umweltpolitik im heutigen Deutschland aus wissenschaftliche und politischer Sicht. Vortrag auf der deutsch-italienischen Tagung der Alexander von Humboldt- Stiftung in Urbino. Veröffentlicht in: COLANTONIO, R. v. et al. (Hrsg.): Ambiente e invecchiamento. Milano.

HÄPKE, U. 1990a: Die Unwirtlichkeit des Naturschutzes. Böse Thesen. Kommune (2): 48-53

HÄPKE, U. 1990b: Die Industrie, das Militär und der Naturschutz. Weitere böse Thesen. Kommune (3): 53-57.

HÄPKE, U. 1990c: ... Und Pflanzen doch bloss Plasikbäume. Letzte böse Thesen zum Naturschutz. Kommune (4): 65-69.

JEDICKE, L.; JEDICKE, E. 1992: Farbatlas der Landschaften und Biotope Deutschlands. Stuttgart.

JEDICKE, E. 1994: Biotopverbund. Grundlagen und Maßnahmen einer neuen Naturschutzstrategie. Stuttgart.

KAULE, G. 1991: Arten- und Biotopschutz. Stuttgart.

KÖRNER, S. 1999: Kitsch für Intellektuelle. Garten und Landschaft 109 (2): 34-35.

KÖRNER, S. 2000: Das Heimische und das Fremde. Die Werte Vielfalt, Eigenart und Schönheit in der konservativen und in der liberal-progressiven Naturschutzauffassung. Münster.

KÖRNER, S. 2001: Theorie und Methodologie der Landschaftsplanung, Landschaftsarchitektur und Sozialwissenschaftlichen Freiraumplanung vom Nationalsozialismus bis zur Gegenwart. Landschaftsentwicklung und Umweltforschung. Schriftenreihe des Fachbereichs Umwelt und Gesellschaft der TU Berlin, Nr. 118. Berlin.

KÖRNER, S.; EISEL, U. 2002: Biologische Vielfalt und Nachhaltigkeit: Zwei zentrale Naturschutzideale. geographische revue 4 (2): 3-20.

KÖRNER, S.; HEGER, T.; HADBAWNIK, K.; JÄGER, K.; VICENZOTTI, V. 2002: Stadtökologie und Freiraumnutzung. Freiräume an der Universität Gesamthochschule Kassel. Stadt + Grün 52 (9): S. 33 - 43.

KONOLD, W. 1998: Raum-zeitliche Dynamik von Kulturlandschaften und Kulturlandschaftselementen. Was können wir für den Naturschutz lernen? Naturschutz und Landschaftsplanung 30 (8/9): 279-284.

KOWARIK, I. 1993: Berliner Brachflächen. Garten + Landschaft 103(3): 12.

LINDNER, W. 1926: Ingenieurwerk und Naturschutz. Berlin-Lichterfelde.

LINSE, U. 1985: Werner Lindner und die Anfänge der Industriearchäologie in Deutschland. Arch + 18 (8): 43-45.

MEBS, T.; SCHERZINGER, W. 2000: Die Eulen Europas. Biologie, Kennzeichen, Bestände. Stuttgart.

NOHL W. 1980: Freiraumarchitektur und Emanzipation. Theoretische Überlegungen und empirische Studien zur Bedürftigkeit der Freiraumnutzer als Grundlage einer emanzipativ orientierten Freiraumarchitektur. Europäische Hochschulschriften, Bd. 57. Frankfurt/M., Bern, Cirencefter/U.K.

NOHL, W. 1985: Wohnungsferne Kleingärten in der Stadt als Beispiel einer partizipatorischen Ästhetik. Landschaft und Stadt 17 (4): 177-184.

NOHL, W. 1987: Die Symbolnot unserer Friedhöfe. Nutzungstheoretische Überlegungen der Friedhofsplanung. Das Gartenamt 36 (5): 295-298.

PLACHTER, H. 1991: Naturschutz. Stuttgart.

POTTHAST, T. 1999: Die Evolution und der Naturschutz. Zum Verhältnis von Evolutionsbiologie, Ökologie und Naturethik. Frankfurt, New York.

RADKAU, J. 2000a: Grün ist die Heimat. Die Zeit (40), 28.9.2000. 11.

RADKAU, J. 2000b: Natur und Macht. Eine Weltgeschichte der Umwelt. München.

RIEHL, W.H. 1854: Die Naturgeschichte des Volkes als Grundlage einer deutschen Social-Politik. Land und Leute. Bd. 1. Stuttgart.

RUDORFF, E. 1897: Heimatschutz. Nachdruck 1994. St. Goar.

SCHÄFER, B. 2001: Unberühmter Ort. Die Ruderalfläche im Magischen Realismus und in der Trümmerliteratur, Frankfurt/M., Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien

SCHEMEL, H.-J. 1997a: Erholung in ‚wilder‘ Landschaft: Die neue Flächenkategorie, Naturerfahrungs-raum‘. In: Laufener Seminarbeiträge Nr. 1, Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschafts-pflege: 141-147.

SCHEMEL, H.-J. 1997b: Naturerfahrungsräume - Flächenkategorie für die freie Erholung in Naturland-schaften. Natur und Landschaft 72 (2): 85-91.

SCHERZINGER, W. 1990: Das Dynamik-Konzept im flächenhaften Naturschutz, Zieldiskussion am Bei-spiel der Nationalpark-Idee. Natur und Landschaft 65 (6): 292-298.

SCHERZINGER, W. 1991: Biotop-Pflege oder Sukzession. Garten und Landschaft 101 (2): 24-28.

SCHERZINGER, W. 1995: Blickfang - Mitesser - Störenfriede. Nationalpark Nr. 88 (3).

SCHERZINGER, W. 1996: Naturschutz im Wald: Qualitätsziele einer dynamischen Waldentwicklung. Stuttgart.

SCHERZINGER, W. 1997: Tun oder unterlassen? Aspekte des Prozessschutzes und Bedeutung des "Nichts-Tuns" im Naturschutz. In: Wildnis - ein neues Leitbild!? Möglichkeiten und Grenzen unge-störter Naturentwicklung in Mitteleuropa. Berichte der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, Nr. 1. Laufen/Salzach. 31-44.

SCHOENICHEN, W. 1934: Naturschutz im Dritten Reich. Einführung in Wesen und Grundlagen zeit-gemäßer Naturschutz-Arbeit. Berlin-Lichterfelde.

SCHOENICHEN, W. 1942: Naturschutz als völkische und internationale Kulturaufgabe. Eine Übersicht über die allgemeinen, die geologischen, botanischen, zoologischen und anthropologischen Probleme des heimatlichen wie des Weltnaturschutzes. Jena.

SCHOENICHEN, W. 1954: Naturschutz - Heimatschutz. Ihre Begründung durch Ernst

RUDORFF, Hugo CONWENTZ und ihre Vorläufer. Große Naturforscher, Bd. 16. Stuttgart.

SCHULTE, R. 2001: Akzeptanzbildung für den Naturschutz - Zwischen Bambi-Syndrom und erbitterter Feindschaft. Ergebnisse eines Seminars vom 06.-07.2000. [www.nabu-akademie.de/berichte/00akzept.htm](http://www.nabu-akademie.de/berichte/00akzept.htm) (15.03.2001).

SCHULZ, J. 2000: Landschaft als Ideal oder als Funktionsträger? Die Interpretation des Naturschutzes im Nationalsozialismus durch die moderne ökologische Planung und eine Entgegnung aus ideenge-schichtlicher Perspektive. Diplomarbeit am Fachbereich Umwelt und Gesellschaft der TU Berlin.

STEIOF, K. 2001: Die Evolution als maßgebliches Kriterium für die naturschutzfachliche Bewertung von Tierarten fremder Herkunft. Natur und Landschaft 76 (11): 485-490.

STOLL, S. 1999: Akzeptanzprobleme bei der Ausweisung von Großschutzgebieten. Ursachenanalyse und Ansätze zu Handlungsstrategien. Frankfurt/M.

TREPL, L. 1995: Die Diversitäts-Stabilitäts-Diskussion in der Ökologie. In: BAYERISCHE AKADEMIE NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE (Hrsg.): Festschrift für Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang HABER, Beiheft 12. Laufen/Salzach. 35-49.

WIEPKING-JÜRGENSMANN, H.-F. 1942: Die Landschaftsfibel. Berlin.

ZIMEN, E. 1985: Schützt die Natur vor den Naturschützern. Natur (6): 54-57.

ZWANZIG, G. W. 1989: Wertewandel in der Entwicklung des Naturschutzrechtes. Berichte der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, Nr. 4. Laufen/Salzach. 15-29.